

Rezensionen zu:

Annette Henninger, Helga Ostendorf (Hg.):

Die politische Steuerung des Geschlechterregimes

Beiträge zur Theorie politischer Institutionen.

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf: http://www.querelles-net.de/2006-20/text20kurz-scherf_henninger.shtml

„Insgesamt erweist sich der Sammelband als eine gute und fundierte Zusammenschau des bundesdeutschen "State of the Art" empirischer politikwissenschaftlicher Institutionenanalyse in feministischer Perspektive. Es werden erhellende Einsichten über das wechselseitige Konstruktionsverhältnis von politischen Institutionen und Geschlecht auf der Makroebene des Staates, der Mikroebene der Individuen und der Mesoebene intermediärer Organisationen der Politik dargelegt. Die feministische Perspektive erweist sich dabei durchaus als eine Bereicherung und Erweiterung institutionenanalytischer Erkenntnisse. Umgekehrt scheint der Ertrag einer institutionenpolitischen Perspektive auf feministische Politik allerdings den etwas frustrierenden Befund zu generieren, dass das Oszillieren feministischer Politik zwischen Autonomie und Integration, zwischen Innovation und Assimilation oder auch zwischen Gleichheit und Differenz als unterschiedlichen Leitbildern die Signatur des Feministischen auf umso kleinere Schritte und umso leisere Töne verschiebt, je weiter sich sein Gravitationszentrum in Richtung Institution verschiebt.“

Katrin Tertinegg: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft
4/2005, S. 441ff.

„Dass die Herausgeberinnen neben einer tiefen Auseinandersetzung mit den Defiziten der Theorie und Anknüpfungspunkten für deren Weiterentwicklung auch konkrete Schlussfolgerungen für die frauenpolitische Praxis anbieten, ergänzt im Sinne einer informativen 'Fundgrube für (pro-)feministische Praktikerinnen' diesen gelungenen Einblick in die politische Steuerung des Geschlechterregimes.“